DataBox *Speed Dragon*

Bedienungsanleitung

Sehr geehrter Kunde,

zunächst möchten wir Sie zur Kaufentscheidung für die DataBox Speed Dragon beglückwünschen und uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Sie haben mit der DataBox Speed Dragon **ein multifunktionales Produkt erworben, dessen auf CD-ROM** mitgelieferte Software **sich in nachstehend aufgeführte Module aufteilen läßt.**
Die einzelnen Module werden bei Win 95 beim Einschieben der CD-ROM automatisch zur Installation angeboten. Bei WfW **3.11 starten Sie bitte bei eingelegter CD-ROM** „Install.Exe". **In Abhängigkeit von der im PC eingestellten Ländereinstellung kann die** Installation **in den Landessprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch durchgeführt werden. Bei allen anderen Ländereinstellungen wird die Installation immer in Englisch angeboten.**
Die **Installation der einzelnen Module wird jetzt auch automatisch für das passende Betriebssystem Win 95 bzw.** WfW **3.11 durchgeführt.**

1. **Hagenuk DataBox**
- **Einrichtsoftware für die TK-Anlagenfunktionen der DataBox Speed Dragon ,**
- **Wahlhilfeprogramm,**
- **Gebührenanzeigemöglichkeit,**
- „CAPI-View", **zur** Überwachung **der Schnittstelle,**
- „Databox **Systemsteuerung",**
  - zum Einstellen der Schnittstellenparameter bzw.
  - zum Rücksetzen **der DataBox Speed Dragon**
- **„Flash** Loader", **mit dem später Updates geladen werden können,**
- „EAZ **Mapper" (nur bei Verwendung der** CAPI 1.1),
- „CAPI-Switch", **um zwischen CAPI-Modus und AT-Hayes Kommandos ohne Rechnerneustart umschalten zu können (Anmerkung: Mac-User werden nur mit dem AT-Modus arbeiten).**
- **separat aufrufbare Online-Hilfe, die Sie jederzeit als Nachschlagewerk nutzen können: auch verfügbar im WIR**
  Format, um **sie gegebenenfalls ausdrucken zu können,**
- **ausführliche Dokumentation für diejenigen. die die DataBox Speed Dragon im AT-Modus betreiben wollen** (ATMODUS.DOC **bzw.** ATMODUS.TXT).
- „unInstall" **Programm, um die installierte Software wieder sauber entfernen zu können.**

2. RVS-COM [Lite-Version):
- **Dateitransfer** / **Eurofiletransfer,**
- Softfax **(Gruppe 3** mit bis **zu** 14.400 **bps zum Senden und Empfangen),**
- **Mailbox (Fax-** / **Data-** / Voice-Empfang; **integrierte EFT-Mailbox mit Gastzugang).**
- **Anrufbeantworter** (mit **WAV-Konvertierung, d.h. Aufnahme und Wiedergabe über Soundkarte),**
- **ISDN-Modems,**
- **Terminal.**

Ein Installationsassistent begleitet Sie beim Einrichten des Programms. Außerdem steht Ihnen jederzeit eine ausführliche Online-Hilfe zur Verfügung.

3. T-Online-Decoder mit Internetzugang (nur für Deutschland)
Nach erfolgter Installation **können Sie unter TIPS** & **HINWEISE in der für T-Online erzeugten Programmgruppe nähere Informationen zu diesem Thema** in **Erfahrung bringen.**

4. Microsoft WordViewer
Dieses Modul braucht lediglich dann installiert zu werden, wenn Sie mitgelieferte Dokumentation ausdrucken möchten, aber nicht über das Textverarbeitungsprogramm „Word" **verfügen.**

Viel Freude mit Ihrem neuen Produkt wünscht Ihnen
Ihr Hagenuk Team

1 Leistungsmerkmale der DataBox 2
1.1 Konzeption des Gerätes 2
1.2 Funktionsübersicht 3

2 Inbetriebnahme 6
2.1 Übersicht über die Inbetriebnahme der DataBox 6
2.2 Anschlüsse 7

3 Bedienungsübersicht 9
3.1 Nutzung der Telefontasten.. 9
3.2 Kennziffern ..... .
3.3 Hinweistöne im Telefonhörer 9

4 Funktionen der DataBox über ein Telefon einrichten 10
4.1 Übersicht über die Funktionen.. 10
4.2 Vorwahl eingeben 10
4.3 Rufnummernzuweisung / MSN-Zuordnung für die Ports 10
4.4 Gebührenzähler 12
4.5 Rufnummern-Unterdrückung.. 13
4.6 Berechtigung für externe Gespräche 13
4.7 Rufumleitung in der Vermittlungsstelle des ISDN-Netzes.. 14
4.8 Rufumleitung über die DataBox *Speed Dragon*.. 15
4.9 Festlegung des Wähltons für einen Port 15
4.10 Fernprogrammierung 16
4.11 Rücksetzen in den Auslieferungszustand 16

5 Telefonieren 17
5.1 Allgemeines 17
5.2 (Gesprächs-) Verbindungen einleiten.. 17
5.3 Rückfrage 18
5.4 Vermitteln 18
5.5 Makeln.. 19
5.6 Konferenz 19
5.7 Pick Up.. 20
5.8 Anruferliste.. 20

6 Zusätzliche Informationen 21
Technische Daten.. 21
Anschlüsse 22
Einstellungen bei Auslieferung.. 22
Reinigung.. 23
Hinweis 23
Zulassung und CE-Zeichen 23
Fragen und Antworten (unter anderem: Hotline und Service] 24

1.1 Konzeption des Gerätes

Sehr geehrter Kunde,
Sie haben die DataBox Speed Dragon erworben. Wir möchten Ihnen als erstes erklären, um was für ein Gerät es sich dabei genau handelt, da wir einige Eigenschaften eingebaut haben, die in dieser- Zusammenstellung einzigartig sind.

Sie haben:
- **einen PC mit mindestens** 486/66 **MHz oder schnellerem Prozessor (für das** Softfax-Programm **der RVS-COM Software werden 100 MHz empfohlen)**
- **einen Highspeed UART 16550** (bei **neueren PCs im Lieferumfang, kann bei älteren Rechnern als Steckkarte nachgerüstet werden)**
- **Windows 3.11 oder Windows 95**
- **einen ISDN Mehrgeräteanschluß mit** DSS1 **Protokoll (ein „normaler" Euro-ISDN Basisanschluß)**
- **bis zu 3 analoge Telefone mit einer Signaltaste (Rückfragetaste** „R") **mit einer Flashzeit von ca. 88 ms.**

Sie wollen:
- **die volle ISDN-Geschwindigkeit für Ihre Datenübertragungen nutzen**
  einen möglichst einfachen Umstieg von analoger Anschlußtechnik auf ISDN
  Ihr analoges Telefon weiterbenutzen
- **Ihr analoges Modem weiterbenutzen**
  die Rufnummer des Anrufenden **angezeigt bekommen**
- **eine Anruferliste mit Rückrufmöglichkeit**
  die schnellste FAX-Lösung für PCs am Markt, um die Telefonkosten niedrig zu halten (bis zu *14.400* Bit/s **in Sende und Empfangsrichtung)**
  eine komplette Home Office Lösung mit FAX, Anrufbeantworter, Internetzugang **auf** dem **PC**

Die DataBox *Speed Dragon* **erfüllt alle oben genannten Forderungen und bietet Ihnen einen möglichst einfachen Einstieg ins ISDN mit allen seinen Leistungsmerkmalen. Wir haben dazu ein Komplettpaket aus Software und Hardware geschnürt, welches Ihnen** die **Funktionalität bietet, die man sonst nur von ISDN-Steckkarten kombiniert mit** a/b-Wandlern **her kennt.**

Die DataBox *Speed* **Dragon funktioniert sofort nach der Verbindung mit dem ISDN-Netz automatisch. Sie können sofort telefonieren oder Faxe empfangen. Die Programmierung der DataBox** *Speed* **Dragon erledigen** Sie **nach der Softwareinstallation** in **Ruhe mit einem Windowsprogramm, welches Ihnen bei der Einrichtung unter die Arme** greift.
Bei der DataBox *Speed* **Dragon müssen Sie den PC nicht öffnen, sondern Sie verwenden zur Datenkommunikation** die **serielle Schnittstelle Ihres PCs. Kein Suchen nach freien Interrupten oder freien Speicherbereichen mehr. Auch hier gilt: anstecken, Software installieren, Datenkommunikation starten.**

Die **DataBox** *Speed* **Dragon ist, technisch gesprochen, ein** a/b-Wandler **mit 3 analogen Anschlüssen und** LC-Display, **einer RS232 Datenschnittstelle mit** CAPI-Interface **unter Windows sowie zugehöriger Bundling Software** (ISDN-**Komplettpaket).**

Die DataBox *Speed Dragon* kann als Tischgerät neben dem Computer betrieben werden. Sie stellt in dieser Betriebsart eine Art „analoges ISDN-Telefon" dar und bietet eine ISDN-Datenschnittstelle zum Faxen und Datentransfer-. Sie können den T-Online Dekoder zum Zugang zum T-Online nutzen und sich ins Internet einwählen [nur für Deutschland). Selbstverständlich lassen sich Verbindungen zum Internet auch über andere Provider, wie z. B. AOL oder Compuserve, herstellen.
Der Telefon- und der Datenpart des Gerätes funktionieren unabhängig voneinander ohne gegenseitige Beeinflussung.

Funktional lassen sich 3 Teile der DataBox unterscheiden:
A) **Telefonanlage**
B) **LC-Display**
C) Datenschnittstelle (PC-Anschluß)

1.2 Funktionsübersicht

A) Telefonanlage

Die DataBox *Speed Dragon* ist eine komplette ISDN-Telefonanlage mit 3 analogen Teilnehmern (z. B.: Telefone, Faxgeräte, Anrufbeantworter, Modems oder TK-Anlagen). Den analogen Geräten - Port 1 bis 3 = a/b-Anschlüsse - kann jeweils eine eigene Rufnummer (= Mehrfachrufnummer = MSN des ISDN-Anschlusses) zugeordnet werden. Ein gemeinsamer Sammelruf kann eingerichtet werden
Die Konfiguration der Funktionen erfolgt vom jeweiligen Telefon oder über die Software vom PC aus. Die vorliegende Anleitung erläutert Ihnen die Einrichtung über ein angeschlossenes Telefon und die Nutzung der Telefonfunktionen.

Jeder analoge Port arbeitet mit spontaner Amtsholung, das heißt er kann ohne vorige Null direkt ins Amt wählen (Ausnahme: bei einer 2. Verbindung). Es sind die üblichen Features wie Rückfrage, Halten, Makeln, Vermitteln, 3er Konferenz, Wiederanruf bei erfolgloser Vermittlung sowie Pick Up realisiert, die mittels Kennziffernprozeduren aktiviert werden.
Im Amt wird das Leistungsmerkmal „Rufumleitung sofort" realisiert (wenn für Ihren ISDN-Anschluß verfügbar). Zusätzlich ist eine Rufumleitung über die DataBox möglich.

Die Anlage wertet eine geschaltete Gebühreninformation aus (wenn für Ihren ISDN-Anschluß verfügbar) und führt im LC-Display einen Gebührensummenzähler. Die Übermittlung der Rufnummer (MSN) kann unterdrückt werden. Alle hier nicht genannten Leistungsmerkmale entnehmen Sie bitte der Beschreibung der- Telefonfunktionen.

B) LC-Display

Das 2-zeilige LCD Multifunktionsdisplay der DataBox *Speed Dragon* stellt dem Benutzer eine Funktionalität zur Verfügung, die bis jetzt nur mit ISDN-Kornforttelefonen zu nutzen war.

LC-Display: Ruhezustand:
Im Ruhezustand wechselt die Anzeige zyklisch alle 2 Sekunden.
Es werden folgende Informationen angezeigt:
- **Eingerichtete** MSNs **(Multiple Subscriber Numbers, die „Telefonnummern" Ihres ISDN-Anschlusses) oder die Meldung „Keine MSN prog., Sammelruf aktiv" im Auslieferzustand**
- **die aktuell belegten B-Kanäle (pro ISDN-Anschluß gibt es 2 B-Kanäle = mögliche Verbindungen). Die Anzeige der B-Kanäle können** Sie **beispielsweise dazu benutzen, um zu überprüfen, ob gerade eine Verbindung mit einem** DataBox *Speed* **Dragon-Telefon oder dem PC aktiv ist.**
- **Eventuell eingerichteten Rufumleitungen für die** MSNs
- **Anzeige Rufnummern der Anrufliste oder „Anrufliste leer"**
- **Gebührensumme der DataBox** *Speed Dragon*

LC-Display: Kommender Ruf:
Bei einem kommenden Ruf wird im Display die Rufnummer des Anrufers **angezeigt (falls diese übermittelt wurde) sowie die MSN Ihres** ISDN-**Anschlusses, die angerufen werden soll. Der Benutzer kann so schnell feststellen, welche Nummer angerufen wurde, wenn beispielsweise eine private und eine geschäftliche Rufnummer in der DataBox** *Speed Dragon* **programmiert sind, und kann** sich **daraufhin entsprechend unterschiedlich melden.**

C) Datenschnittstelle

Die DataBox verfügt über einen Port (Port 4) für den digitalen Anschluß eines PCs (RS232-Schnittstelle **für die Verbindung zur COM-Schnittstelle des PCs). Die Treiber für den Betrieb der DataBox werden von** einer **Setup-Prozedur automatisch installiert. Darauf aufbauend läuft eine ISDN-Komplettsoftware, die folgende wesentlichen Leistungsmerkmale unterstützt:**

CAPI-Schnittstelle für Datenübertragung mit entsprechenden PC-**Programmen (Terminal-, DFU-, Fax-Programme)**

ISDN-Applikationssoftware
- **FAX Senden und Empfangen mit bis zu** 14.400 Bit/s
- **Anrufbeantworter**
- **BTX Dekoder, X.75 Terminal, Mailbox (Client und Server)**

Einrichtsoftware: Konfiguration der DataBox *Speed Dragon*

Wahlhilfe-Software: Signalisierung von Anrufen auf dem Monitor, Wahl von Rufnummern aus Adressdatenbank und Anruferliste

De-Installation der gesamten Software der DataBox *Speed Dragon*

Update der Firmware der DataBox *Speed Dragon* **(Abruf vom Server). Die Box-Software in der DataBox** *Speed Dragon* **ist in** einem **FLASH-ROM abgelegt und über ein Windows-Programm** nachladbar. **Das ermöglicht Ihnen, neue Leistungsmerkmale nachzuladen.**
Sie erreichen den Euro-File-Transfer-Server folgendermaßen:
Rufnummer (in Deutschland): 0431 - 88 18 77 09
Name: „Gast" **Kennung: keine Eingabe erforderlich**

Datenschnittstelle: Technische Informationen

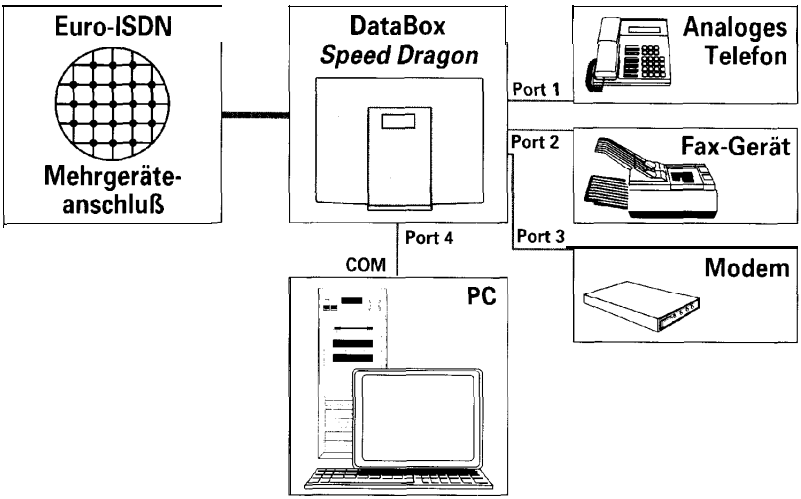
Der Datenpart der Box ist ein eingebautes ISDN-„Modem" **mit vollständiger** CAPI 1.1/2.0-Schnittstelle. **Auf dem PC wird eine 32bit CAPI 2.0 (Windows** 95), **eine 16bit CAPI 2.0 sowie eine CAPI 1.1 Schnittstelle (Windows 95 / Windows** 3.11) **zur** Verfügung **gestellt.**

Das Neue an dem Gerät ist die Integration einer seriellen CAPI-Schnittstelle, die **eine Dual Mode CAPI** 1.1/2.0 **unter Windows 3.11 und Windows 95 bietet.** Bei **Betrieb mit einem Highspeed UART mit** Bitratenverdopplung **(230** kBit/s) **werden zwei volle ISDN B-Kanäle mit 2x64** kBit/s **transparent zur Verfügung gestellt. Bei** einem **handelsüblichen 16550 UART ist seriell** ein **B-Kanal nutzbar.**

Möglich wird das Konzept nur durch die hohe Rechenleistung, die in der Box zur Verfügung steht (Hagenuk 32 **Bit-RISC-Prozessor mit** 36 **MIPS Rechenleistung). Die Box arbeitet aktiv, das heißt sie erledigt alle Datenprotokolle selbst. Insbesondere für Fax-Anwendungen ist die Box damit geeigneter als passive** ISDN-Karten, **die Zeitfenster reißen, wenn sie die ISDN Protokolle bearbeiten. In der Endabrechnung ist die Box mit einer aktiven Karte vergleichbar.**

Im Lieferumfang sind **welterhin ein Updateprogramm** für **die Boxsoftware sowie ein Einrichtprogramm und eine Wahlhilfe enthalten. Mit dem** Updateprogramm **können** Sie **Ihre Boxsoftware mit zukünftig entwickelten Leistungsmerkmalen immer bequem auf den neuesten Stand bringen. Außerdem können Sie** die **Box einrichten (MSN-Vergabe, Leistungsmerkmale aktivieren) und vom PC bei der Wahl und der Identifizierung kommender Rufe unterstützt werden.**

Konfigurationsbeispiel



2.1 Übersicht über die Inbetriebnahme der DataBox

1. Prüfen Sie den Lieferumfang und informieren Sie sich über die Voraussetzungen für den Betrieb der DataBox.

2. Führen Sie die Anschlüsse der DataBox wie beschrieben durch.

Sie können nun angerufen werden bzw. selbst telefonieren: Plug & Play.

3. Bereiten Sie die Wandbefestigung oder Tischaufstellung vor.

4. Installieren Sie die zugehörige Software auf dem PC.

5. Richten Sie den Betrieb der DataBox Ihren Anforderungen entsprechend ein. Diese Einrichtungen sind sowohl über die angeschlossenen Telefone als auch über die Einrichtsoftware des PCs durchführbar. Für die Einrichtsoftware steht Ihnen eine eigene Online-Hilfe zur Verfügung.

Falls Sie weitere Erläuterungen zur Inbetriebnahme benötigen, finden Sie auf der CD-ROM eine Hilfe-Datei für Windows mit einer ausführlichen Inbetriebnahme-Anleitung mit einer Beispielkonfiguration, die über den PC durchgeführt wird.

Lieferumfang

- DataBox *Speed Dragon*
- Steckernetzteil für die Stromversorgung
- Anschlußkabel für das Euro-ISDN
- Verbindungskabel: DataBox *Speed* Dragon (Westernstecker) - PC (Sub-D-Buchse, 9-polig)
- Adapter: Sub-D-Stecker, 9-polig - Sub-D-Buchse, 25-polig
- 1 Adapterkabel mit TAE-Buchse (N-F-N-Adapter) für analoge Endgeräte
- 2 Adapterkabel mit TAE-Buchsen (F-Adapter) für analoge Endgeräte
- Software auf beiliegenden Datenträgern

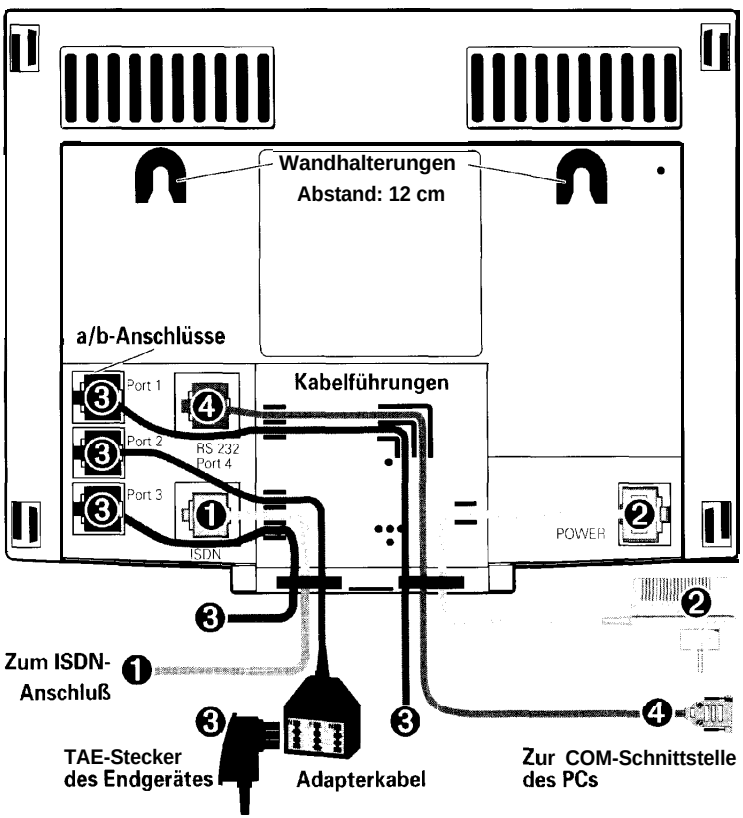
Voraussetzungen für den Betrieb

- Anschließbar sind analoge Geräte mit der üblichen a/b-Schnittstelle
- Als Wahlverfahren der Geräte sind sowohl Impuls- als auch Mehrfrequenzwahl (IWV bzw. MFV) möglich. Das Wahlverfahren wird automatisch erkannt. Einige Bedienungen erfordern allerdings die Betätigung der MFV-Tasten „Stern" und „Raute" bei Wahlverfahren MFV!.

- **Voraussetzung für Durchführung von Programmierungen und Rückfrage-Funktionen ist eine Signaltaste mit der „Flash"-Funktion mit einer Flashzeit von ca. 88 ms. Sie sollten deshalb diese Einstellungen unbedingt an den angeschlossenen analogen Endgeräten durchführen, um alle Funktionen der DataBox nutzen zu können.**

  Ein Euro-ISDN-Mehrgeräteanschluß muß vorhanden sein.

- **Der verwendete PC sollte mindestens ein 486er / 66 MHz mit 8 MB Arbeitsspeicher sein. Als Betriebssysteme sind Windows 3.11 und Windows 95 möglich. Die COM-Schnittstelle sollte eine 16550 kompatible UART-Schnittstelle sein.**



1. Anschluß an das ISDN-Netz

Mit dem beiliegenden Anschlußkabel verbinden Sie die Buchse des ISDN-**Mehrgeräteanschlusses mit der entsprechenden Buchse** „ISDN“ **der** Data-**Box** *Speed Dragon.*

2. Steckernetzgerät anschließen

Verbinden Sie den Anschlußstecker des Steckernetzgerätes rnit der vorgesehenen Buchse „POWER“ der DataBox *Speed Dragon.* **Aus Sicherheitsgründen muß der Western-Stecker des Netzteils immer zuerst in die Buchse der DataBox** *Speed Dragon* **gesteckt werden. Stecken Sie es erst danach in die Netzsteckdose. Das Steckernetzgerät muß zu jeder** Zeit **gut zugänglich sein.**

3. Analoge Endgeräte anschließen: Port 1 - 3

An die a/b-Anschlüsse **- Buchsen „Port 1 - 3“ der DataBox - können Sie Ihre analogen Endgeräte anschließen. Die Anschlüsse sind universell für alle Gerätearten nutzbar.**

Die **Westernstecker der zum Lieferumfang gehörenden Adapterkabel stecken Sie jeweils in die entsprechenden Buchsen der DataBox** *Speed Dragon.* **An** die **TAE-Buchsen schließen Sie Ihre analogen Endgeräte an.**

4. Verbindung zum PC herstellen: Port 4

Westernstecker des Verbindungskabels in die Buchse „RS **232 / Port** 4“ **der DataBox** *Speed Dragon* **stecken. Eventuell Sub-D-Stecker des Verbindungskabels an eine** 9-polige **COM-Schnittstelle des PCs anschließen.**

Für 25-polige COM-Schnittstellen **rnüssen Sie den beiliegenden Adapter einsetzen. Die PC-Schnittstelle muß EN60950, VDE** 0805/A2 **entsprechen.**

Wandbefestigung

- **Zwei Löcher bohren: Durchmesser: 6 mm; Abstand: 12 cm**
- **Dübel einsetzen.**
- **Schrauben eindrehen bis zwischen Schraubenkopf und Wand ein Abstand von ca. 3 mm bleibt.**
- **DataBox** *Speed Dragon* **mit den entsprechenden Halterungen für die Wandbefestigung auf die Schrauben hängen.**

Belüftungsschlitze des Gehäuses nicht verschließen oder verdecken

Aufstellfuß

Optional kann das Gerät auch aufgestellt werden. Verwenden Sie dazu den zum Lieferumfang gehörenden Aufstell-Fuß.

3.1 Nutzung der Telefontasten

Siehe dazu auch das Thema „Voraussetzungen für den Betrieb".

Die Konfiguration der DataBox *Speed Dragon* **führen Sie über- ein** angeschlossenes Telefon durch. Das Wahlverfahren wird automatisch erkannt. Voraussetzung für Programmierungen und Rückfrage-Funktionen ist eine Signaltaste mit „Flash"-Funktion. Die Flashzeit muß ca. 88 ms betragen. Diese Taste des Telefons ist meist mit einem „R" bezeichnet.

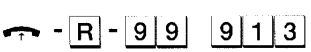
Den Ablauf für die ggf. notwendige Umstellung der Signaltaste entnehmen Sie der Anleitung des Telefons. Falls bei Ihrem Telefon unterschiedliche Flash-Zeiten einstellbar sind, wählen Sie bitte die kürzere.
Bei einigen Eingaben ist das Drücken der Telefontasten „Stern" und „Raute" (MFV-Tasten bei Wahlverfahren MFV) notwendig.

3.2 Kennziffern

- Funktionen werden durch die Eingabe von Kennziffern aktiviert.
- Vor einer Programmierung muß der Hörer abgehoben werden.
- Programmierungen werden durch Drücken der Signaltaste („R") eingeleitet und beendet.

- Hinweistöne informieren Sie über den Erfolg einer Programmierung.
- Nach einer Programmierung können Sie den Hörer wieder auflegen

Beispiel für die Darstellung einer Bedienabfolge:



Dies entspricht dem Bedienablauf:
Hörer des Telefons abheben, Signaltaste („R") drücken, Kennziffer 99 und anschließend Kennziffer 913 eingeben.

3.3 Hinweistöne im Telefonhörer

Diese Töne unterstützen Sie bei der Programmierung:

- Nach einer erfolgreich durchgeführten Bedienung (z. B. bei Einrichtungen) hören Sie den positiven Quittungston: ein langer Ton

  Eine fehlerhafte Bedienung wird durch den negativen Quittungston signalisiert: 3 aufeinanderfolgende kurze Töne. Führen Sie in diesem Fall die Programmierung erneut durch.

4.1 Übersicht über die Funktionen

Voraussetzung für Durchführung von Programmierungen ist eine Signaltaste mit der „Flash"-Funktion. Einige Bedienungen erfordern auch die Betätigung der MFV-Tasten „Stern" und „Raute" bei Wahlverfahren MFV!
Sie sollten deshalb diese Einstellungen unbedingt durchführen, um alle Funktionen der DataBox nutzen zu können.

Die Einrichtungen „Vorwahl eingeben", „Rufnummernzuweisung" und „Berechtigung für externe Gespräche" können Sie auch mit der mitgelieferten Einrichtsoftware durchführen. Die Software ermöglicht auch das Ablesen und Rücksetzen der Gebührenzähler.

4.2 Vorwahl eingeben

Damit alle Anrufe für Ihre ISDN-Rufnummer(n) von der DataBox *Speed Dragon* korrekt entgegengenommen werden können, sollten Sie die Vorwahlnummern Ihres Telefonanschlusses eingeben.

☎ - R - 9 1 9

Internationale Vorwahl ohne die „00" am Anfang eingeben - ✳

Nationale Vorwahl ohne die „0" am Anfang eingeben - R

Beispiel: Für „00 49 - 0 45 33 - [Rufnummer des Anschlusses)"

geben Sie 4 9 ✳ 4 5 3 3 ein

4.3 Rufnummernzuweisung / MSN-Zuordnung für die Ports

Bei Auslieferung ist den a/b-Anschlüssen (Port 1 - 3) und der PC-Schnittstelle (Port 4) keine ISDN-Rufnummer (MSN) zugewiesen. Die DataBox *Speed Dragon* nimmt alle Anrufe für Ihren ISDN-Anschluß entgegen und signalisiert sie entsprechend.

Sie können den Ports jeweils eine eigene Rufnummer (MSN) zuweisen (Zuordnung von jeweils 1 MSN pro Port). Die DataBox *Speed Dragon* leitet dann nur noch Anrufe für diese Rufnummer an das jeweilige Gerät weiter. Bei einer Gesprächsverbindung wird diese Rufnummer zum angerufenen ISDN-Anschluß übertragen.
Grundsätzlich kann jedem Port genau eine MSN zugeordnet werden, wobei jede MSN nur einmal vergeben werden darf. Der PC wird dabei wie ein analoger Port gehandhabt.

Der Sammelruf, dem ebenfalls eine eigene MSN zugeordnet werden kann, dient der Zusammenfassung der Ports unter einer gemeinsamen Rufnummer. Jeder Port, der im Sammelrufschema eingetragen ist, wird parallel zu seiner ihm zugeordneten MSN auch unter der Sammelruf-MSN erreicht.

Für den PC gilt, daß dieser generell alle in der DataBox programmierten MSNs gemeldet bekommt. Mit der PC-Software legen Sie dann fest, ob und in welchen Fällen der PC Anrufe für Ihre MSNs entgegennimmt.

Beachten Sie, daß die PC-Software Anrufe mit der Übertragung der Kennung eines ISDN-Dienstes von „normalen" Anrufen unterscheiden kann. Dadurch können Sie eine ISDN-Rufnummer (MSN) „doppelt" nutzen: Für die Ports der DataBox und für den PC. Der PC nimmt dann nur die für ihn bestimmten Verbindungen entgegen. Ein Telefon der DataBox, dem Sie dieselbe Rufnummer zugeordnet haben, klingelt in diesem Fall nicht.

Sie können arn PC Programme für Fax- und Anrufbeantworter-Funktionen nutzen. Die Funktionen können auch für Rufnummern genutzt werden, die bereits einem Port der DataBox zugeordnet sind. Beachten Sie allerdings, daß ein angeschlossenes Telefon einen Anruf nicht signalisiert, wenn z. B. das Anrufbeantworter-Programm den Anruf ohne eine Verzögerungszeit entgegennimmt.

In diese Tabelle können Sie Ihre Rufnummernzuweisung eintragen:

Rufnummer:	Port der DataBox:	PC / RVS COM-Software:
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

Rufnummernzuweisung für die Ports

Rufnummer (MSN) zuweisen

- R - 9 9 9 1 1

Nummer des Ports eingeben: 1 , 2 , 3 **oder** 4

ISDN-Rufnummer (ohne Vorwahl) eingeben - R

Beispiel: **Für 0 45 33 (Vorwahl] - 12 34 56 [Rufnummer)**

geben Sie 1 2 3 4 5 6 **ein**

Rufnummern-Zuweisung löschen

Sie können die Zuweisung einer ISDN-Rufnummer zu einem Port löschen.

- R - 9 0 1 _____

Nummer des Ports eingeben: 1 , 2 , 3 **oder** 4 R

Rufnummernzuweisung für den Sammelruf

Rufnummer für den Sammelruf eingeben

- R - 9 1 2
- ISDN-Rufnummer (ohne Vorwahl) eingeben - R

Sammelruf für einen Port ein- und ausschalten

- R - 9 9 5 2
- Nummer des Ports eingeben: 1, 2, 3 oder ❑ -
  - Sammelruf einschalten: 1 - R (Auslieferungszustand)
  - Sammelruf ausschalten: 0 - R

Zugewiesene Rufnummer löschen

- R - 9 9 9 0 2 - R

4.4 Gebührenzähler

Für die Zählung der Gebühren können Sie Gebühren-Faktoren eingeben, damit Ihnen die Gebühren als Beträge summiert werden können. Der Faktor kann jeweils für die einzelnen Ports bzw. den Gesamtzähler der DataBox vergeben werden. Voreingestellt bei Auslieferung ist der Faktor „12" (Pfennige). Im Display wird der Gesamtzähler der DataBox angezeigt.

Faktor für einen Port

- R - 9 9 2 1 1
- Nummer des Ports eingeben: 1, 2, 3 oder 4
- Faktor eingeben: 3 Ziffern - R

Faktor für den Gesamtzähler der DataBox

- R - 9 9 2 1 2
- Faktor eingeben: maximal 3 Ziffern - R

Die Zähler können wieder gelöscht werden:

Zähler eines Ports löschen

- R - 9 9 2 2 2 1
- Nummer des Ports eingeben - R

Gesamtzähler der DataBox löschen

- R - 9 9 2 2 2 2 - R

4.5 Rufnummern-Unterdrückung

Im digitalen Telefonnetz kann die Rufnummer eines Anrufers übertragen werden. Mit der Rufnummern-Unterdrückung verhindern Sie, daß Ihre eigene Rufnummer (MSN) bei einem Gesprächspartner (mit einem ISDN-Anschluß) angezeigt wird. Dazu schalten Sie die Rufnummern-Unterdrückung ein (Auslieferung: keine Unterdrückung der Rufnummer).

Für die Nutzung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein: Rufnummernübermittlung und Umschalten der Identifizierung. Diese müssen ggf. als zusätzliche ISDN-Funktionen in Auftrag gegeben werden.

Die Rufnummern-Unterdrückung kann für einzelne Ports und für den Sammelruf aktiviert werden.

Unterdrückung einschalten

- R - 9 9 5 1 1

Mehrfachrufnummer (MSN, ohne Vorwahl) eingeben - R

Unterdrückung ausschalten

- R - 9 9 5 1 0

Mehrfachrufnummer (MSN, ohne Vorwahl) eingeben - R

4.6 Berechtigung für externe Gespräche

Durch die Programmierung von Berechtigungen legen Sie fest, welche externen Rufnummern für abgehende Gespräche gewählt werden dürfen. Ankommende Anrufe werden durch die Berechtigung nicht eingeschränkt.

Berechtigungen können gezielt für Port 1, 2 oder 3 und auch für die DataBox *Speed* Dragon insgesamt vergeben werden. Die Berechtigung eines Ports kann nicht über die Gesamt-Berechtigung der DataBox *Speed Dragon* hinausgehen.

Halbamt: Amtsgespräche können nicht eigenständig eingeleitet werden. Die Notrufnummern „110" und „112" können weiterhin gewählt werden.

Vollamt (ortsberechtigt): Sie können Gespräche innerhalb des Ortsnetzes führen. Die erste Ziffer einer externen Rufnummer darf also keine „0" sein.

National berechtigt: Gespräche innerhalb des Landes sind möglich. Eine externe Rufnummer- darf also mit „0" beginnen, aber nicht mit „00".

International berechtigt: Gespräche sind ohne Einschränkung möglich (dies ist auch die Einstellung der Berechtigung bei Auslieferung).

Berechtigung der Potts 1 – 3

☎ - ❑ - 9 9 - 1 1 - ▒ **Nummer des Ports eingeben:** 1, 2 **oder** 3

▒ **Kennziffer der Berechtigung eingeben:**

1 **=halbamt;** ❑ **=vollamt;** 3 **= national;** 4 **= international**

Berechtigung der DataBox *Speed Dragon*

☎ - R - 1 2 - ▒ **Kennziffer der Berechtigung eingeben:**

❑ **=vollamt** 2 **= nattonal;** 3 **= international**

4.7 Rufumleitung in der Vermittlungsstelle des ISDN-Netzes

Sie können Anrufe für die ISDN-Rufnummern Ihres ISDN-Anschlusses zu einer anderen externen Rufnummer umleiten lassen (z. B. zu einem Anschluß im analogen oder digitalen Telefonnetz, oder zu einem Mobiltelefon). Sie können Rufumleitungen jeweils für die Rufnummer eines Ports als auch für die Rufnummer des Sammelrufs einrichten.
Voraussetzung für die Umleitung in der Vermittlungsstelle ist, daß das Leistungsmerkmal für Ihren ISDN-Anschluß verfügbar ist. Der Anruf wird in der Vermittlungsstelle des ISDN-Netzes urngeleitet. Nach Eingabe der Zielnummer können Sie die Umleitung einschalten. Die Zielnummer kann durch neue Eingaben geändert werden.
Warten Sie nach der Eingabe unbedingt auf den positiven Quittungston. Dies kann teilweise ca. 30 Sekunden dauern (abhängig von der Vermittlungsstelle).

Mit der Funktion „Alle Rufumleitungen löschen" werden alle für Ihr-en ISDN-Anschluß (SO-Bus) eingerichteten Umleitungen in der Vermittlungsstelle gemeinsam gelöscht. Dies gilt auch für Rufumleitungen, die von anderen Geräten an diesem ISDN-Anschluß eingerichtet wurden.

Ziel festlegen

☎ - R - 9 9 5 0 0 2 -

▒ **Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf -** R

▒ **Rufnummer für Ziel eingeben -** R

Umleitung einschalten

☎ - R - 9 9 5 0 0 1 -

▒ **Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf -** R

Umleitung ausschalten

☎ - R - 9 9 5 0 0 0 -

▒ **Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf -** R

Alle Rufumleitungen löschen

☎ - R - 9 9 5 0 9

Hinweis zur „Rufumleitung im Amt"
Beim Ausschalten der Rufumleitung mittels Kennziffer „99 50 00" kann es vorkommen, daß trotz korrekter Funktionsausführung der negative Quittungston eingeblendet wird. Dieses Fehlverhalten ist nicht der DataBox *Speed Dragon* anzulasten, sondern ist in der Implementierungsart des Leistungsmerkmals RUFUMLEITUNG der angeschalteten Vermittlungsstelle begründet

4.8 Rufumleitung über die DataBox *Speed Dragon*

Sie können Anrufe für die ISDN-Rufnummern Ihres ISDN-Anschlusses zu einer anderen externen Rufnummer umleiten lassen (z. B. zu einem Anschluß im analogen oder digitalen Telefonnetz, oder zu einem Mobiltelefon). Sie können Rufumleitungen jeweils für die Rufnummer eines Ports als auch für die Rufnummer des Sammelrufs einrichten.

Die Umleitung kann in der Vermittlungsstelle des ISDN-Netzes oder über die DataBox *Speed* Dragon durchgeführt werden.
Bei der Rufumleitung über die DataBox wird der Anruf von der Box entgegengenommen und dann automatisch über eine zweite Verbindung (2. B-Kanal / Nutzkanal) weitergeleitet. Beide Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses sind während einer Umleitung besetzt.

Ziel festlegen

- 9 9 5 0 3 2 -
Mehrfachrufnummer [MSN) für Port oder Sammelruf -
Rufnummer für Ziel eingeben - R

Umleitung einschalten

- R - 9 9 5 0 3 1 -
Mehrfachrufnummer (MSN) für Port oder Sammelruf - R

Umleitung ausschalten

- R - 9 9 5 0 3 0 -
Mehrfachrufnummer (MSN] für Port oder Sammelruf - R

4.9 Festlegung des Wähltons für einen Port

Der Wählton ist nach Abheben des Hörers hörbar. Sie können zwischen einem Dauerton und einem getakteten Wählton wählen. Diese Einstellung können Sie nicht für Port 4 umschalten. Für einige ältere Faxgeräte muß der Dauerwählton festgelegt werden (Auslieferungszustand).

Dauerwählton

- R - 9 9 5 3 - Nummer des Ports (1 bis 3) - 1

Gestalteter Wähltzon

- R - 9 9 5 3 - Nummer des Ports (1 bis 3) - 0

4.10 Fernprogrammierung

Nachdem Sie die Fernprogrammierung eingerichtet haben, können Sie die Funktionen Ihrer DataBox auch aus der Ferne einrichten und ändern.
Für die Fernprogrammierung legen Sie eine ISDN-Rufnummer (MSN) Ihrer DataBox fest, über die Sie die Programmierung durch Anruf mit einem tonwahlfähigen Telefon (MFV-Wahl) durchführen können. Zu Ihrer Sicherheit legen Sie für die Fernprogrammierung eine PIN (4 Ziffern) fest.
Die Fernprogrammierung kann nur genutzt werden, wenn Rufnummer und PIN - wie unten beschrieben - eingerichtet sind.

Folgende Funktionen können Sie aus der Ferne programmieren:
Vorwahl eingeben, Rufnummernzuweisung (MSN) für die Ports, Rufnummernzuweisung (MSN) für den Sarnmelruf, Rufnummern-Unterdrückung, Berechtigung für externe Gespräche, Rufumleitung in der Vermittlungsstelle des ISDN-Netzes, Rufumleitung über die DataBox *Speed Dragon*

Fernprogrammierung einrichten

Rufnummer eingeben

- R - 9 9 9 1 3 -
Mehrfachrufnummer (MSN) eingeben - ❑

Rufnummer löschen

- R - 9 9 9 0 3 - R

PIN eingeben

- R - 7 1 - ____
PIN (4 Ziffern) eingeben - PIN wiederholen - R

Fernprogrammierung benutzen

1. **Fernprogrammierungsrufnummer anrufen (mit einem tonwahlfähigen Telefon): Sie hören den Wählton**
2. **PIN per Tonwahl (MFV) eingeben (4 Ziffern, siehe oben): Sie hören den Wählton**
3. **Programmierschritte wie an einem direkt an die DataBox angeschlossenen Telefon durchführen. Statt der Signaltaste drücken Sie die Raute-Taste #: Nach einer korrekten Programmierung hören Sie den Quittungston.**

4.11 Rücksetzen in den Auslieferungszustand

Über ein angeschlossenes Telefon folgende Eingaben durchführen, um ein Rücksetzen in den Auslieferungszustand (siehe „Zusätzliche Informationen") zu erwirken:

- R - 9 8 - R - 1 5 0 6 9 6 2 3 - R

5.1 Allgemeines

Die DataBox *Speed* Dragon stellt Ihnen die Funktionen einer kleinen Telefonanlage zur Verfügung. Dadurch sind kostenlose interne Verbindungen zwischen den analogen Endgeräten (= Nebenstellen) und externe Verbindungen ins öffentliche Telefonnetz möglich.

Interne und externe Anrufe werden durch einen unterschiedlichen Tonruf signalisiert:
Externer Anruf: normaler Tonruf
Interner Anruf: Doppelruf

Wichtige Hinweise:

Voraussetzung für Durchführung vieler Bedienungen an einem analogen Endgerät ist eine Signaltaste mit der „Flash"-Funktion [Flashzeit ca. 88 ms). Einige Bedienungen erfordern auch die Betätigung der MFV-Tasten „Stern" und „Raute" bei Wahlverfahren MFV! Sie sollten deshalb diese Einstellungen unbedingt an den angeschlossenen analogen Endgeräten durchführen, um alle Funktionen der DataBox nutzen zu können.

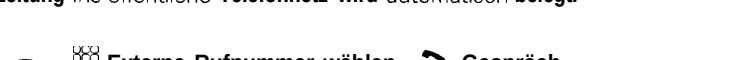
5.2 (Gesprächs-) Verbindungen einleiten

Interne Verbindungen:

Für interne Verbindungen haben die angeschlossenen Endgeräte die folgenden internen Rufnummern:
Port 1 = interne Rufnummer 1, Port 2 = interne Rufnummer 2,
Port 3 = interne Rufnummer 3

Externe Verbindungen:

Für externe Verbindungen geben Sie wie gewohnt die Rufnummer ein. Die Leitung ins öffentliche Telefonnetz wird automatisch belegt.



Hinweis zu den Funktionen Rückfrage, Vermitteln, Makeln und Konferenz:

Wenn die zweite Verbindung ein Externgespräch sein soll, muß vor der Rufnummer eine „0" gewählt werden.

5.3 Rückfrage

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen. Während der Rückfrage wird der 1. Gesprächspartner „gehalten". Er- kann die Rückfrage nicht mithören. Danach führen Sie das erste Gespräch fort.

Hinweis: Wenn die 2. Verbindung ein Externgespräch sein soll, muß vor der Rufnummer eine „0" gewählt werden.

Sie befinden sich in einem Gespräch - R - 2. Gespräch einleiten:

Interngespräch: Interne Rufnummer

oder Externgespräch: 0 - Externe Rufnummer

Rückfrage-Verbindung

Rückfrage beenden: R - 1. Gespräch weiterführen

[redacted]

Sie können während eines Gesprächs eine 2. Verbindung herstellen, um anschließend beide Gesprächspartner miteinander zu verbinden (vermitteln)

Hinweis: Wenn die 2. Verbindung ein Externgespräch sein soll, muß vor der Rufnummer eine „0" gewählt werden.

Vermitteln zur internen Nebenstelle: Sie können externe Gespräche zu einer anderen internen Nebenstelle vermitteln.
Sie befinden sich in einem Gespräch:

R - Interne Rufnummer wählen: 1, 2 oder ❑

Vermitteln ankündigen - Gespräch ist vermittelt

Vermitteln zum externen Telefon: Interne Gespräche können zu einem externen Telefon vermittelt werden.
Sie befinden sich in einem Gespräch:

R - 0 - Externe Rufnummer wählen

Vermitteln ankündigen - Gespräch ist vermittelt

Hinweis: Wird ein ohne Ankündigung vermitteltes Gespräch nicht angenommen, meldet es sich nach einer bestimmten Zeit als Wiederanruf zurück. Ein Wiederanruf ist am Tonruf erkennbar (schneller Doppelruf).

5.5 Makeln

Die Funktion „Makeln" ermöglicht das abwechselnde Gespräch mit zwei Gesprächspartnern. Der jeweils nicht mit Ihnen verbundene Gesprächspartner kann das andere Gespräch nicht mithören!
Makeln ist mit zwei externen Gesprächspartnern möglich.

Makeln einleiten:
Sie befinden sich in **einem Gespräch:**

R 9 2 **- 2. Gespräch einleiten:** ❑ **- Externe Rufnummer**

Sobald die 2. Verbindung besteht: ❑ **- Durch wiederholtes Drücken der Signaltaste wechseln Sie nun zwischen den Verbindungen** hin und her

Makeln beenden: ☎ **Nachdem Sie den Hörer aufgelegt haben,** meldet sich **das verbliebene Gespräch mit** einem **Wiederanruf.**

Makeln beenden:
Während einer Gesprächsverbindung:
Hörer auflegen: Nachdem Sie den Hörer aufgelegt haben, meldet sich **das verbliebene Gespräch mit einem Wiederanruf.**

Eine „Konferenz" ist das gemeinsame Gespräch von drei Gesprächspartnern (2 **interne und** 1 **externer bzw.** 1 **Interner und** 2 **externe). Während der Konferenz können externe Anrufe nicht angenommen werden.**

Hinweis: Wenn die 2. Verbindung ein Externgespräch sein soll, muß vor der Rufnummer eine „0" **gewählt werden.**

Konferenz einleiten:

9 8 **- 2. Gespräch einleiten: Rufnummer**
Oder: ❑ **- Externe Rufnummer**
Sobald die 2. Verbindung besteht: ❑ **Konferenz einschalten**

Konferenz beenden: Beendet ein **Konferenzteilnehmer das Gespräch, bleiben die beiden anderen Gesprächspartner miteinander verbunden.**

Konferenz beenden:
Beendet ein Konferenzteilnehmer das Gespräch, bleiben die beiden anderen Gesprächspartner miteinander verbunden.

5.7 Pick Up

Sie können einen Anruf für die ISDN-Rufnummer (MSN) eines anderen a/b-Anschlusses der DataBox *Speed Dragon* auch an Ihrem Telefon entgegennehmen. Dazu nutzen Sie die Funktion Pick Up (Anruf heranholen).

Ein Anruf wird am anderen Telefon signalisiert:

- R - 9 0 - Sie sind mit dem Anrufer verbunden

Nicht angenommene Anrufe werden automatisch in der Anruferliste gespeichert. Voraussetzung: Die ISDN-Rufnummer des Anrufers wurde übertragen. Im allgemeinen gilt dies nicht für Anrufe aus dem analogen Telefonnetz. Wenn solche Rufnummern in der Anruferliste eingetragen sind, werden sie Ihnen im Display angezeigt.
Die Einträge der Anruferliste können Sie am angeschlossenen Telefon gezielt aufrufen und nacheinander im Display der DataBox *Speed* Dragon durchsehen.
Bis zu 10 Einträge können in der Liste gespeichert werden. Danach wird der jeweils älteste Eintrag durch einen neuen Anruf gelöscht.

Gespeicherte Rufnummern können Sie für einen Rückruf automatisch wählen lassen. Sobald die Verbindung zustande gekommen ist, wird der entsprechende Eintrag in der Anruferliste gelöscht.

Sie wollen die Anruferliste durchsehen:

- ❑ - 9 4 - 1. Eintrag der Anruferliste wird angezeigt.

Sie können nun:

- ❑ **Zum nächsten Eintrag blättern**
- ❑ **Eintrag löschen**
- # **Rufnummer wählen lassen**

Abmessungen:	208 x 172 x 58 mm (B x H x T)
Gewicht:	**ca. 460 g**
SO-Schnittstelle:	DSS1
a/b-Schnittstelle:	**Westernbuchse RJ** 45/11, **Reichwerte 2 x 50**
	Speisung 22V=; **24 mA**

Datenübertragung über ein angeschlossenes analoges Modem:
bis 28.800 bit/s

Datenübertragung über PC-Anschluß **RS 232:**
bis 230.400 bit/s

Datenprotokolle:
- **Transparent**
- **X.75**
- T.70
- V.110
- V.120
- **ISO 8208 Euro-Filetransfer**

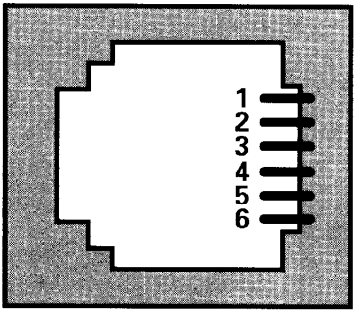
Rufsignalisierung:	**50** V; **50 Hz Klirrfaktor 15%**
Rufstrombelastung	**für 3 Wecker**
Schleifenerkennung	**10 ms**
Stromversorgung:	**Steckernetzgerätprimär 230** V; +6% -10%
	sekundär 10.5 V=; **24** V=; **48 V**
Installation:	**Tischgerät oder Wandmontage**
Umgebungstemperatur:	**0 . .+40 c**
Lagertemperatur:	**-10" C bis** +70° **C**
Luftfeuchtigkeit:	**Umweltklasse** 3.1 **nach ETS 3000** 19-1-3
Klimatisierung:	**keine**
Kunststoff:	**ABS, schwer entflammbar (Europa-Serie)**

Technische Änderungen vorbehalten!

Anschlüsse

Anschluß ISDN-Telefonnetz: Euro-ISDN / Mehrgeräteanschluß

Anschluß internes analoges Endgerät (Port 1 - 3):
Anschluß für Endgeräte mit Zulassung nach BAPT 223ZV5, BAPT 222ZV80 oder 1TR2. Die Endgeräte müssen den einschlägigen VDE-Vorschriften (VDE0805, DIN EN 60950) genügen.
Es kann je ein analoges Endgerät, wie Telefon, Fax-Gerät oder Modem, angeschlossen werden.



PIN / Signal:
1 = nicht belegt, 2 = La, 3 = nicht belegt, 4 = nicht belegt, 5 = Lb, 6 = nicht belegt

Anschluß für PC (Port 4): RS 232-Buchse
Verbindungskabel mit Standard-Sub-D-Stecker für den Anschlußflan eine 9-polige COM-Schnittstelle des PCs. Für 25-polige COM-Schnittstellen müssen Sie den beigefügten Adapter einsetzen.
Der PC muß den einschlägigen VDE-Vorschriften (VDE0805, DIN EN 60950) genügen.
Als Betriebssysteme sind Windows 3.11 und Windows 95 möglich.
Die COM-Schnittstelle sollte eine 16550 kompatible UART-Schnittstelle sein.

Technische Änderungen vorbehalten!

Einstellungen bei Auslieferung

Das Gerät wird mit folgenden Grundeinstellungen ausgeliefert:

Den Ports sind keine ISDN-Rufnummern zugewiesen.
Dem Sammelruf ist keine ISDN-Rufnummer zugewiesen
Rufnummernunterdrückung: keine Unterdrückung
Rufumleitung: keine
Berechtigung: jeweils international
Gebührenfaktor: 12

Reinigung

Wischen Sie das Gerät einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab; verwenden Sie bitte kein trockenes Tuch. Vermeiden Sie bitte den Einsatz von Putz- und Scheuermitteln.

Hinweis

© Microsoft, **Windows und Windows 95 sind eingetragene Warenzeichen der** Microsoft **Corporation, USA.**

Zulassung und CE-Zeichen

Das Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien des Rates der Europäischen Union. Die vorgegebenen Konformitätsbewertungsverfahren wurden durchgeführt (CE 0188 X).

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der folgenden EU-Richtlinien:

- 92/31/EWG - EMV-Richtlinie (EMC directive)Richtlinie 92/31/EWG **des Rates vom** 28.April **1992 zur Änderung der Richtlinie** 89/336/EWG **zur Angleichung der** Rechtsvorschriften **der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.**
  (Council Directive 92/31/EEC **of 28 April 1992** amending **directive** 89/336/EEC **on the approximation of the laws of the Member States** relating **electromagnetrc compatibility)**
- 93/68/EWG - Niederspannungs-Richtlinie (Low Voltage directive) **Richtlinie** 93/68/EWG **des Rates vom** 22.Juli **1993 zur Änderung der Richtlinie** 73/23/EWG **zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.**
  (Council Directive 93/68/EEC **of 22** July **1993** amending **directive** 73/23/EEC **on the approximation of the laws of the Member States** relating **electrical equipment designed for use within** certain **voltage limits)**
- I-CTR **3** (94/797/EG)Entscheidung **der Kommission vom** 18.November **1994 über** eine **gemeinsame technische Vorschrift für den Basisanschluß an das europaweite** diensteintegrierende **Netz** (ISDN).
  (Council decision of 18 November 1994 relating attachment requirements **for terminal equipment to connect to an ISDN using ISDN** basic **access)**

Das Gerät erfüllt zusätzlich:

BAPT 224 ZV 1 (12/92)Zulassungsvorschrift **für ISDN-Endeinrichtungen am ISDN-Basisanschluß** (Schicht **1)**

BAPT 223 ZV 7 (07/95)Zulassungsvorschrift **für ISDN-Endeinrichtungen zur Anschaltung an ISDN-Basisanschlüsse des EURO-ISDN der DBP Telekom (Schicht** 2- **und Schicht** 3-Aspekte **des D-Kanalprotokolls** DSS1) **für den Betrieb am deutschen** ISDN.

Frage: **Welche Geräte lassen sich an den 3 analogen Ports anschließen ?**

Antwort: **Anschließbar sind alle analogen Geräte mit einer üblichen a/b Schnittstelle:**

- **analoge Telefone mit MFV-Wahl und Flashtaste [keine Erdtaste];**
  Geräte mit IWV-Wahl können:
  keine Interngespräche aufbauen
  - keine Programmierungen durchführen
- **Faxgeräte Gruppe 3**
- **Anrufbeantworter**
- **Modems mit einer Übertragungsrate bis zu 33.600 bit/s (V.34+ fähig)**

Frage: **Wie werden interne bzw. externe Gespräche aufgebaut ?**

Antwort: **Interne Gespräche werden mit Flashtaste, externe Gespräche direkt aufgebaut.**

Frage: **Welche Gebühren werden im Display der DataBox *Speed Dragon* angezeigt?**

Antwort:

Es ist die Gebührensumme der gesamten DataBox. Sie kann sowohl vom Einrichtprogramm als auch von einem angeschlossenen Telefon mit der Prozedur „R 99 22 22 R" zurückgesetzt werden (R = Signaltaste). Das Rücksetzen der Gebühren der einzelnen Ports bzw. des PC's bleibt davon unberührt.

Frage: **Wie macht man ein Firmware-Update der DataBox *Speed Dragon?***

Antwort: **Die Betriebssoftware ist in einem FLASH-ROM abgelegt und über das im Lieferumfang enthaltene Windows-Programm „Flashloader" nachladbar. Updates hierfür liegen auf dem Hagenuk Euro-File-Transfer-Server bereit und können folgendermaßen heruntergeladen werden:**
Rufnummer: (+49) 0431 8818 7709
Name: „Gast" Kennung: keine Eingabe erforderlich
Kopieren Sie sich die entsprechende Datei in das Verzeichnis „SpeedDragon" und rufen danach den „Flashloader" auf. Sie können dann menügesteuert Ihr Update durchführen.

Frage: **Welche CAPI-Version sollte bei der DataBox *Speed Dragon* benutzt werden?**

Antwort:

Mit der DataBox Speed Dragon wird die Dual CAPI ausgeliefert. Installiert werden sollte aber generell die CAPI-Version 2.0, um ein problemfreies Arbeiten zu gewährleisten
Sollten sich beim Internetzugang über T-Online Probleme ergeben, kann das an der CAPI im Ordner von T-Online liegen. Löschen Sie in diesem Fall „CAPI.DLL" im Verzeichnis von T-Online. und starten Sie anschließend das System neu. Es wird dann automatisch auf die von Hagenuk ausgelieferte CAPI zugegriffen.

Frage: **Wie kann man evtl. unerklärliche Probleme beheben ?**

Antwort: **Durch folgende Prozedur läßt sich ein definierter Zustand wiederherstellen:**

a) Bei Windows-Rechnern können Sie in der Systemsteuerung unter „DataBox Speed Dragon" die Konfiguration der Einrichtsoftware per Menü in den Auslieferungszustand zurücksetzen. Nötigenfalls starten Sie das Programm „Flashloader" anschließend aus der Programmgruppe „DataBox Speed Dragon" und übertragen die Firmware erneut in die DataBox (wrrd in den meisten Fällen nicht notwendig sein).

b) Bei Nicht-Windows-Rechnern sollten Sie über ein angeschlossenes Telefon folgende Eingaben durchführen, um ein Rücksetzen in den Auslieferungszustand zu erwirken:
„R 98 R 15 06 96 23 R" (R = Signaltaste).

Frage: **Was bedeutet die Fehlermeldung „Hagbase.386 / HagV24.386 defekt oder nicht vorhanden" ?**

Antwort: **Schauen Sie bitte im Programmanager unter Hilfe/Info nach, welche Win 3.xx Sie besitzen.**
Bei Win 3.1 fehlen von der Software benötigte Treiber. Bitte ersetzen Sie Ihr Betriebssystem durch WfW 3.11 oder Win 95, wenn Sie mit der DataBox arbeiten möchten.

Frage: **Wie kann man Hagenuk Telecom GmbH Hotline und Service erreichen ?**

Antwort: **Für den Fall, daß die Bedienungsanleitung Ihnen einmal nicht weiterhelfen kann oder Sie Fragen zu Programmierungen, Installation, Geräteproblemen usw. haben, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline:**

Rufnummer Hotline:	**0190-793387** **(Gebühr: 2,40 DM pro Minute)**
Faxnummer Hotline:	**(04 31) 88 18 - 302**
E-Mail Hotline:	**care@hagenuk.de**

Falls an Ihrem Gerät wider Erwarten ein Defekt auftritt, der sich nicht mit Hilfe unserer Hotline beheben läßt, dann schicken Sie das komplette Gerät bitte mit einer Kopie des Kaufbelegs sowie einer kurzen Fehlerbeschreibung an folgende Adresse:

Hagenuk Telecom GmbH
Service-Center
Westring 431
24118 Kiel

Für telefonische Rückfragen beim Service-Center halten Sie bitte die Seriennummer des Gerätes bereit:

Rufnummer Service-Center:	**(04 31) 88 18 - 52 35**
Faxnummer Service-Center:	**(04 31) 88 18 - 52 45**